

# Imagekampagne der Feuerwehr

Die Feuerwehren der Gemeinde wollen die Nachwuchsförderung forcieren

**Gottfrieding.** Die Feuerwehren und die Gemeinde wollen gemeinsam den demographischen Wandel und weitere gesellschaftliche Veränderungen im Sinne der Stärkung des Ehrenamtes stärken. Damit verbunden sind besonders die freiwilligen Dienste in der Kommune. Besonders stark ausgeprägt ist der Bedarf an freiwilligen Frauen und Männern bei den Feuerwehren.

„Stell dir vor, du und alle drücken sich“ ist das Thema der Imagekampagne des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes. Die Gemeinde Gottfrieding nimmt sich dieses Themas an und will den Nachwuchs in den drei Ortsfeuerwehren gezielt fördern. Attraktivität ist ein Mittel den Nachwuchs bei der Feuerwehr zu begeistern. So waren bei der Aufstellung des Feuerwehrbanners am

Kreisverkehr in Gottfriedingerschwaige auch der Nachwuchs vertreten. Gerade jetzt wird die Truppmannausbildung, also die „Grundausbildung“ der neuen Feuerwehrangehörigen durchgeführt. Unter Führung von Kreisbrandmeister Günther Meier ging es kürzlich zur Feuerwehr nach Dingolfing, um hier die Gerätekunde durchzuführen.

„Der demographische Wandel wird sich vollziehen. Nur wir müssen ihn gestalten, zusammen mit der Wirtschaft, der Politik im Land, wie auf Ebene der Kommunen. Die Gesellschaft muss sich des Wandels bewusst werden, so können wir gemeinsam diesen Wandel gestalten“, sagte Erster Bürgermeister Gerald Rost, der mit seinem Stellvertreter Georg Schmidbauer ein Gespräch mit den Führungskräften der Feuer-

wehr geführt hatte. Die Menschen würden in ihren Berufen immer stärker gefordert und so würde immer weniger freie Zeit für das Ehrenamt aufgebracht, betonte Kreisbrandmeister Günther Meier. Es sei deshalb wichtig, sich um jeden einzelnen, der ein Ehrenamt ausfüllen wolle, zu kümmern.

Die Führungskräfte der Wehren in Gottfrieding nehmen diese Aufgabe sehr ernst. So kümmern sie sich persönlich um die Ausbildung und haben ein attraktives und forderndes Programm aufgestellt. Wenn die jungen Menschen schon ihre Freizeit für die Allgemeinheit opferten, so müssten sie auch sehen, dass ihr Einsatz ernst genommen und anerkannt würde, erklärte der Kommandant der Gottfriedinger Feuerwehr Andreas Karg.



Die Gottfriedinger Feuerwehren mit den Nachwuchskräften, Bürgermeistern und Kreisbrandmeister.